Gelstertalschule Hundelshausen

• im sozialen Miteinander, nachhaltig und eigenverantwortlich…

Konzepte des Sozialen Lernens an der Gelstertalschule

Stand (11/14)

Soziales Lernen geschieht nachhaltig nur in einem ganzheitlichen Prozess…

Erst wenn die Grundlagen des Lernens, Arbeitens, Erziehens und Zusammenlebens stimmen, greifen ergänzend weitere Konzepte, um die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken.
Ein harmonisches und ausgleichendes Klassenleben zum Beispiel mit Fahrten, Unternehmungen, Wandertagen, Kochtagen, gesundem gemeinsamen Frühstück, Klassenritualen und gemeinsamen Schulveranstaltungen aller Klassen wie zum Beispiel Monatssingen, Aufnahme- und Abschiedsfeiern, Ferienfeiern, Projektwochen, Theaterbesuchen, Schulgottesdiensten, Umzügen und vielen anderen gemeinschaftsfördernden Veranstaltungen mehr sowie gelebte Rücksichtnahme und Schulkultur sind Grundlage für soziale Kompetenzen.
Wenn Kinder sich in einer Schule wohl und angenommen fühlen, sich wertgeschätzt fühlen, und sie Förderungen mit vielerlei kreativen Angeboten zur persönlichen Weiterentwicklung erfahren, werden sie in einem positiven Lern- und Sozialklima ein ausgeglichenes Sozialverhalten entwickeln.

Ergänzende Förderung der Sozial- und Konfliktlösungskompetenz durch verschiedene Maßnahmen und Wege:

Es gibt an der Gelstertalschule verschiedene Konzepte und Strategien zur weiteren Entwicklung und Stärkung der Sozialkompetenzen, die sich ergänzen und sowohl präventive als auch persönlichkeitsfördernde Ziele haben. Dabei sind Regellernen, demokratisches Verständnis, ein wertschätzender Umgang und das Vorleben innerhalb der Schulgemeinde unabdingbar.

1. Projekte der Grundschulsozialarbeit

Seit nunmehr 3 Jahren leistet die Grundschulsozialarbeit des Werra-Meißner-Kreises durch verschiedene Projekt-Angebote in allen Klassen der Gelstertalschule einen hohen Beitrag zur Stärkung der sozialen Kompetenzen und Konfliktlösekompetenz. Für die einzelnen Jahrgänge werden zur Auswahl für die jeweiligen Lerngruppen verschiedene Angebote gemacht, für Eltern gab es an der Gelstertalschule 2014 zwei workshops am Abend („Starke Kinder – starke Eltern“ zur Stärkung der Erziehungskompetenzen und „Ihre Fragen zur Erziehung“)

Projektorientierte Schulsozialarbeit an Grundschulen im Werra-Meißner-Kreis

- **Warum gibt es die Grundschulsozialarbeit?**

Der Schulalltag ist häufig von sozialen Schwierigkeiten geprägt (z.B. hohe Gewaltbereitschaft, häufige Streitigkeiten, Regel- und Grenzüberschreitungen, mangelndes Mitgefühl), die das Miteinander und gemeinsame Lernen erschweren. Daher hat der Werra-Meißen-Kreis die Grundschulsozialarbeit als ergänzendes Unterstützungsangebot für alle 22 Grundschulen eingerichtet.

- **Was genau macht die Grundschulsozialarbeit?**

Die Schulsozialarbeiter/-innen haben ein breites Angebot an Projekten, die soziale Fähigkeiten und das Miteinander in Gruppen fördern. Die Projekte sind dem Alter angepasst und werden stetig weiter entwickelt. Inhalte sind u.a. Streitschlichter, Klassenrat, Ringen und Raufen, Soziales Kompetenztraining und Themen-Elternabende. Ein halbjährlich erscheinender Projektkatalog informiert die Schulen und diese können die Projekte anfordern, wenn sie entsprechende Bedarfe und Probleme in ihrer Klasse sehen. Projekte dauern von einem Tag bis zu einem Schuljahr und werden grundsätzlich mit Gruppen oder Klassen durchgeführt. Die Inhalte sind so konzipiert, dass sie von den Lehrer/-innen übernommen und in den Schulalltag integriert werden könne.

- **Worum geht es bei den Projekten?**

Klassengemeinschaft stärken - Kultur des Miteinander fördern - Demokratielernen - Gewaltprävention - bessere Konflikt- und Streitkultur - Mobbing stoppen - soziale Kompetenzen fordern und fördern - stärkere Beteiligung von Kindern - sowie Beratung von Schülern, Lehrern und Eltern zu Themen wie Mobbing, Kinderschutz oder in Erziehungsfragen

- **Wer ist für die Grundschulsozialarbeit zuständig?**

Die Schulsozialarbeit an Grundschulen ist ein Projekt des Werra-Meißner-Kreises. Die fachliche Leitung liegt bei dem Fachdienst Jugendförderung. Die Mitarbeiter/innen sind ein kleines Team aus erfahrenen Sozialpädagogen/innen.

- *Fachliche Leitung:*
  Werra-Meißner-Kreis, Jugendförderung
  Schlossplatz 1
  37269 Eschwege
  Telefon: 05651-3021450

2. Klasse2000:

Im Programm Klasse 2000 werden über 4 Schuljahre in allen unseren Klassen kontinuierlich auch soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen gestärkt.

Gesundheitsförderung und Prävention mit Klasse2000

Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen Kinder aufwachsen. Dabei unterstützt sie Klasse2000, das in Deutschland am weitesten verbreitete Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule.

3. Defending-Team-Kurse an der Gelstertalschule:

Im Abstand von 2 Jahren werden seit annähernd 8 Jahren nachmittägliche Kurse für Kinder aller Klassen zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Handlungskompetenz bei Gefährdungen vermittelt. Kinder erlernen, Gefahren zu erkennen und einzuschätzen und wie sie mit einfachen Mitteln in Gefahrensituationen handeln können. Das wird an 5 Nachmittagen trainiert. Kinder entwickeln dabei individuelle Kompetenzen wie Selbstsicherheit und differenzierende Wahrnehmung.
Das Training ist ein Beitrag, die notwendigen kindlichen Stärken zu entwickeln, die zu Sicherheit und Handlungskompetenz führen.

4. „Nicht mit mir“ – ein Programm der Polizei Hessen, durchgeführt durch Herrn Lingner

Auch hierbei wird die Handlungskompetenz der Kinder für schwierige Situationen gestärkt. Das Training in der Klasse stärkt das Gemeinschaftsgefühl sowie die Kommunikations- und werteorientierten Kompetenzen der Kinder. Es fand bisher in zwei Klassen 4 ergänzend statt und wird fortgesetzt.

5. Zur Gesundheitserziehung und Körperwahrnehmung

ist das jährlich stattfindende Projekt „Gesunde Füße“ für die Klassen 1 in Zusammenarbeit mit der Physiotherapieschule Hess. Lichtenau eine Bereicherung auch im sozialen Bereich.

6. Die Konzentration und das Vestibularsystem fördernden Übungen der „Schnecke“,

die täglich in jeder Lerngruppe drei oder mehrmals durchgeführt werden, wirken ebenso auch auf die sozialen Kompetenzen. Dazu wirken zur Selbstregulation zusätzlich die bei wahrgenommenen Konzentrationsschwierigkeiten oder Unruhen in einigen Klassen eingeführten Übungen der „**Tankstelle“** verstärkt lernfördernd und daher präventiv.

Das Kollegium absolvierte ergänzend eine Fortbildung zur Gewaltfreien Kommunikation, um die sozialen Kompetenzen innerhalb der Schulgemeinschaft zu fördern.